



**Bild 21: Potentieller Lebensraumtyp Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*), bei Archshofen, mit viel *Securigera varia* (Bunte Kronwicke) , Juni 2005, Foto Herkommer**



**Bild 22: Lebensraumtyp Nicht touristisch erschlossene Höhlen, Erfassungseinheit 33, bei Schön, Straßenabflussrohr am Höhleneingang, 2004, Foto Andres**



**Bild 23: Strukturen, Steinriegel südlich Brauneck, Mai 2005, Foto Herkommer**



**Bild 24: Strukturen, Kieferngehölz südlich Brauneck, Mai 2005, Foto Herkommer**



**Bild 25: Strukturen, Trockenmauern bei Craintal, Mai 2005, Foto Herkommer**



**Bild 26: Beeinträchtigungen, Holzlager in LRT-Erfassungseinheit 19, nördlich Creglingen, Mai 2005, Foto Herkommer**



**Bild 27: Beeinträchtigungen, Erdablagerungen in LRT-Erfassungseinheit 37, nördlich Brauneck, Mai 2005, Foto Herkommer**



**Bild 28: Beeinträchtigungen, Verbuschung in LRT-Erfassungseinheit 38, Mai 2005, Foto Herkommer**



**Bild 29: Beeinträchtigungen, starke Verbuschung in potentiellern Halbtrockenrasen, Fuchshof, Mai 2005, Foto Herkommer**



**Bild 30: Beeinträchtigungen, beginnende Verbuschung in potentieller Magerer Flachland-Mähwiese, bei Craintal, Mai 2005 , Foto Herkommer**



**Bild 31: Beeinträchtigungen, Tritt- und Geilstellen in Pferdekoppel in LRT-Erfassungseinheit 8, Frauental, Juni 2005, Foto Herkommer**



**Bild 32: Nutzung/Pflege, Zebus nördlich Creglingen, 2004, Foto Andres**



**Bild 33: Nutzung / Pflege, Schafbeweidung am Hang südlich Braueck. 2004, Foto Andres**



**Bild 34: *Libelloides coccajus*, (Libellen-Schmetterlingshaft) in versaumtem Magerrasen bei Archshofen, Erfassungseinheit 43, Mai 2005, Foto Herkommer**



**Bild 35: Blick auf Lebensraumtyp \*91E0 „Auenwälder“ entlang der Tauber, Lebensraumtyp 9130, „Waldmeister-Buchenwald“ und Jungbestände ohne LRT-Eigenschaft aus dem Gewittersturm von 1995, Bereich Hörnlesberg; Juni 2005, Foto Scholtes**



**Bild 36: Lebensraumtyp 9130, „Waldmeister-Buchenwald“ im Staatswalddistrikt Bockstall, Abteilung 6, mit gutem Schichtengefüge und reichlich Vorausverjüngung (insbesondere Buche); Juni 2006, Foto Scholtes**



**Bild 37: Lebensraumtyp 9130 „Waldmeister-Buchenwald“ im Staatswalldistrikt Bock-stall, Abteilung 4; Buchen-Jungbestand mit Edellaubholz-Beimischungen, Überhälter mit Totholzanteilen in der Krone (Trockenjahr 2003), z.T. hohe Habitatbaumanteile (insb. Spechtbäume); Juni 2006, Foto Scholtes**



**Bild 38: Lebensraumtyp 9130 „Waldmeister-Buchenwald“ am Osthang des Holderbachtals (Finsterlohner Klinge); hoher Habitatbaumanteil, stehendes Totholz, edellaubholzdominierte Verjüngungssituation, von landwirtschaftlichen Einträgen beeinträchtigte Vegetation; August 2005, Foto Scholtes**



**Bild 39: Lebensraumtyp 9130  
„Waldmeister-Buchenwald“ in der  
Erfassungseinheit „Hänge, Flanken  
und Klingen“, Bereich NSG Holzberg;  
liegendes Totholz,  
edellaubholzdominierte  
Verjüngungssituation( hier Berg-  
ahorn, Feldahorn); August 2005, Foto  
Scholtes**



**Bild 40: Strukturelement  
Steinriegel mit Königskerze  
(*Verbascum spec.*) auf einer  
Teilfläche mit  
Entwicklungspotential zum  
Lebensraumtyp 9130  
„Waldmeister-Buchenwald“,  
Juli 2005, Foto Scholtes**



**Bild 41: Lebensraumtyp 9150  
„Orchideen-Kalk-Buchenwälder“ im  
Bereich Dürrmüller südlich Archshofen;  
schwachwüchsiger Buchenstockausschlagwald mit Habitatbaum (u.a. Faulhöhle); Juni 2005, Foto Scholtes**



**Bild 42: Lebensraumtyp \*91E0 „Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*“ an der Tauber östlich Archshofen, Totholzanteile, auswachsende Kopfweiden mit stärkeren Aufwüchsen, August 2005, Foto Scholtes**



**Bild 43: Lebensraumtyp \*91E0 „Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*“ zwischen Creglingen und Craintal, Altarm der Tauber, Flächenhaftes Naturdenkmal und Waldbiotop; August 2005, Foto Scholtes**



**Bild 44: Lebensraumtyp \*91E0 „Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*“ an der Tauber östlich Archshofen; Waldstreifen, Kopfweiden und Gemengelage mit Offenland-Lebensraumtypen, August 2005, Foto Scholtes**

## 7.7. Tabelle: Liste der an der Erstellung des PEPL beteiligten Personen und Institutionen

Beteiligte Personen	Institution / Büro	Strasse	PLZ	Ort
Herr Gerlinger, Herr Kotschner	Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 56	Ruppmannstr. 21	70565	Stuttgart
Herr Dr. Raisch, Frau Rajewski	Regierungspräsidium Tübingen, Referat 82, Forstpolitik und forstliche Förderung Nord	Konrad-Adenauer- Str. 20	72072	Tübingen
Herr Füller	Forstliche Versuchsanstalt Freiburg	Wonnhaldestr. 4	79100	Freiburg
Herr Flad	Landschaftspflege- verband Main-Tauber e.V., Landwirtschaftsamt	Austr. 6	97933	Bad Mergentheim
Herr Geier	Untere Naturschutzbehörde, Main-Tauber-Kreis	Gartenstr. 1	97941	Tauberbischofs- heim
Herr Mechler	Kreisforstamt Außenstelle Bad Mergentheim	Wachbachstr. 52	97980	Bad Mergentheim
Herr Andres, Frau Busch	Büro Andrena; Vorerhebungen	Burgweg 22	97956	Werbach
Herr Scholtes	Büro Wald & Forst; Fachbeitrag Wald	Am Repsweiher 21/1	88299	Leutkirch
Herr Dr. Maier	Büro für Gewässerökologie, Fischerei und Umweltfragen; Planerstellung	Bahnhofstr. 18	88437	Maselheim
Herr Herkommer, Frau Ullmann, Herr Borsutzki	Büro agl ulm; Planerstellung	Marlene-Dietrich.Str. 1	89231	Neu-Ulm

## **8. Karten**

### **8.1. Übersichtskarte**

### **8.2. Karte bestehender Schutzgebiete**

### **8.3. Karte der Biotoptypenkomplexe**

### **8.4. Karte der Lebensraumtypen**

### **8.5. Karte der Lebensstätten**

### **8.6. Karte der Erhaltungs- und Entwicklungsziele**

### **8.7. Maßnahmenkarte**

### **8.8. Karte der Grenzänderungen**

Gegenüber der bisherigen Abgrenzung des FFH-Gebiets wurden fünf Grenzänderungen vorgenommen, die mehr als 50 m betragen. Diese Änderungen sind in der 5-teiligen Karte der Grenzänderungen im Maßstab 1:5000 dargestellt. Die Gründe für die Änderungen sind folgende:

- Grenzänderung Archshofen

Für die Ausgrenzung des südlichen Uferstreifens der Tauber konnten keine nachvollziehbaren Gründe festgestellt werden. Sie wurde aufgehoben.

- Grenzänderung Creglingen NW

Die Tauber wurde bis zur nahen Landesgrenze im N in das FFH-Gebiet aufgenommen. Für die frühere Ausgrenzung konnten wiederum keine nachvollziehbaren Gründe festgestellt werden.

- Grenzänderung Creglingen O

Hier wurde ein potentieller Submediterraner Halbtrockenrasen in das FFH-Gebiet integriert.

- Grenzänderung Niedersteinach

Eine bislang willkürlich durch ein Grundstück ohne Potential zum Lebensraumtyp gezogene Grenze wurde an die Flurstücksgrenzen verlegt.

- Grenzänderung Seldeneck N

Ein offensichtlich im geographischen Informationssystem entstandenes Polygon ohne Bezug zum eigentlichen FFH-Gebiet wurde eliminiert.